

# REICHENBACHIA

## Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 25

Ausgegeben: 25. April 1988

Nr. 40

### Eine neue Art der Gattung *Tretogonia* MEL. aus Paraguay (Insecta, Homoptera, Auchenorrhyncha, Cicadellidae)

Mit 8 Figuren

RAINER EMMRICH  
Dresden

Bei der Durchsicht von Sammlungsmaterial der Proconiini aus den Beständen des Zoologischen Museums Berlin fand sich ein Exemplar aus der Gattung *Tretogonia* MEL., welches zu keiner der bisher bekannten Arten zugeordnet werden konnte. Seine Beschreibung folgt anschließend.

#### *Tretogonia dentalis* sp. n.

**Morphologie** Die morphologischen Kennzeichen entsprechen vollständig dem von YOUNG (1968) gegebenen Gattungskonzept: Clypeus in der Mitte abgeflacht, Antennalgruben durch je zwei scharfe Kiele zum Scheitel abgegrenzt; Scheitel uneben, Seitenpartien zwischen Ocellus und Auge vertieft, Hinterrand wulstig verdickt; Pronotum im vorderen Drittel uneben und mit unregelmäßigen Grübchen durchsetzt, Hinterrand stark konvex und die Transversalnaht des Scutellums überdeckend; Elytren mit eingeebnetter Aderung im Corium mit Ausnahme des hyalinen Apikalteils. Die hinteren zwei Drittel des Pronotums sowie die Elytren mit Ausnahme des apikalen Teiles gleichmäßig dicht mit punktförmigen Grübchen bedeckt, gesamte Körperoberfläche pruinös bestäubt. — Länge: 10,0 mm, Breite: Kopf über den Augenhinterrand 3,0 mm, Pronotum über den Hinterrand 2,7 mm.

**Färbung** Die gelblichbraune Grundfärbung wird unterbrochen durch dunkelbraune Fleckung im vorderen Pronotumdrittel sowie auf den Elytren durch die rötliche Tönung des Coriumteils, welche entlang der Subcosta durch einen schwärzlichen Längsstrich begrenzt wird, während die Subcostalzelle scharf abgesetzt weiß gefärbt ist.

**Genitalien** ♂: Genitalklappen annähernd gleichseitig dreieckig, voneinander getrennt, mit einigen Makro- sowie mit Mikrosetae bedeckt, kürzer als das Pygophor (Fig. 1); Styli kompakt, Apikalteil ungegliedert und abgerundet (Fig. 1+2); Pygophor stark entwickelt, mit Makro- und Mikrosetae besetzt, apikale Hälfte nach ventral umgebogen, an der Basis beider Pygophorhälften mit je einem kräftigen ventralen Fortsatz, welcher nach innen gerichtet ist und an seiner Spitze eine auffallende, beiderseitig nicht identische Bezeichnung trägt (Fig. 3+4); Analtubus lang ausgezogen, im Profil apikal verdickt (Fig. 5+6); Aedoeagus symmetrisch, im Profil mit einer dorsalen Ausweitung im oberen Drittel, die in dorsaler Aufsicht dreieckförmig ausläuft, Spitze des Aedoeagus schildartig gerundet mit zwei lanzettförmigen, etwas sklerotisierten Anhängen (Fig. 7+8). — Weibchen bisher unbekannt.

**Holotypus** ♂, Paraguay, San Bernardino, K. FIEBIG S.V (Nr.) 5275, Zool. Mus. (Museum für Naturkunde) Berlin. (Das 1.+2. Beinpaar des Exemplars sind abgebrochen).

Die Art wird nach nur einem vorliegenden Exemplar als neu beschrieben, weil die Kombination der drei diagnostisch bedeutsamen Genitalstrukturen (Styli, Aedoeagus, Pygophor mit Anhängen) keine Übereinstimmung bzw. wenig Verwandtschaft mit den bisher bekannten Arten erkennen läßt. Eine Bezeichnung der Spitze des Pygophorfortsatzes (siehe gewählter Artname) ist bisher aus der Gattung nicht bekannt, lediglich eine zweispitzige,

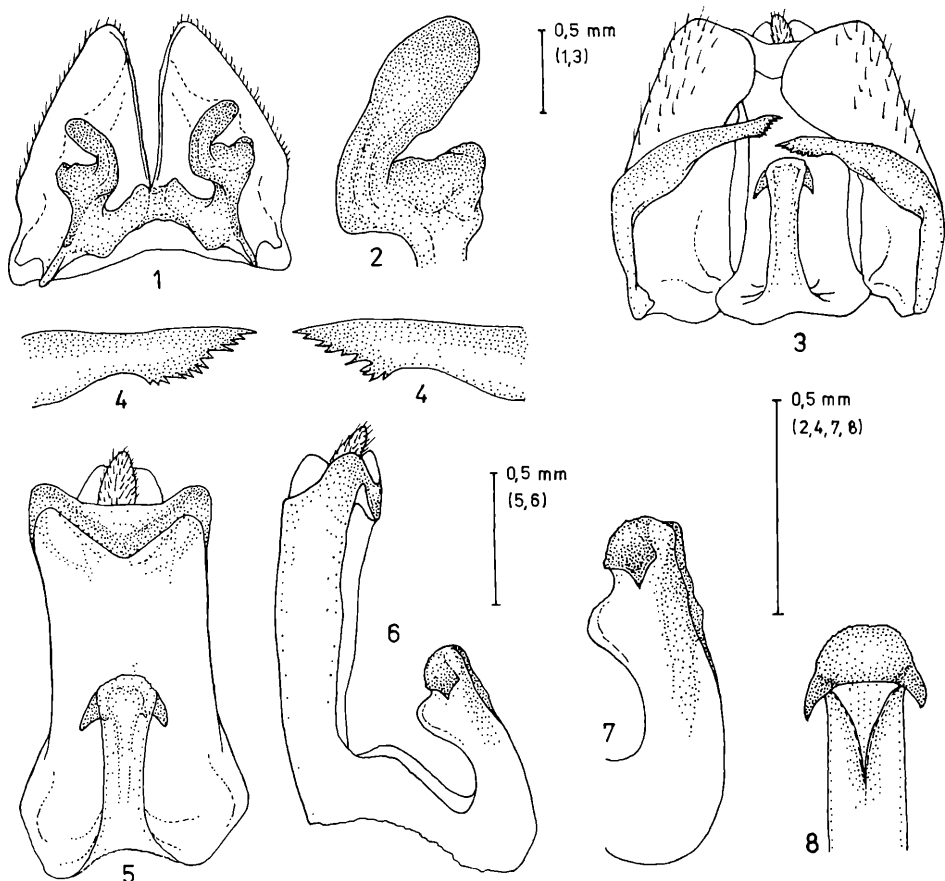


Fig. 1–8: *Tretogonia dentalis* sp. n. 1 Genitalklappen und Styli (dorsal) – 2: linker Stylus (stärker vergrößert, dorsal) – 3: Pygophor mit Fortsätzen (ventral) – 4: Spitzen beider Pygophor-Fortsätze (stärker vergrößert) – 5: Analtubus mit Aedoeagus (ventral) – 6: dito (lateral) – 7: Aedoeagus (stärker vergrößert, lateral) – 8: Spitze des Aedoeagus (dorsal).

jedoch hiermit nicht vergleichbare Ausbildung bei *T. cinerea* (OSB). Der Aedoeagus entspricht in der Ausbildung dem Bautypus ohne basale Fortsätze, unterscheidet sich aber durch die apikalen Anhänge deutlich z. B. von dem von *T. punctatissima* MEL. Die neue Art läßt darauf verweisen, daß die habituell wenig unterschiedenen, nach den von MELICHAR (1926) benutzten Merkmalen der Färbung und Körperpunktierung nicht trennbaren Arten der Gattung nach der Struktur der ♂-Genitalien verschiedene, sehr differenzierende Ausformungen aufweisen, die intraspezifisch offenbar kaum variabel sind.

#### Literatur

- MELICHAR, L., 1926: Monographie der Cicadellinen. III. – Ann. Hist.-Nat. Mus. Nat. Hung. **23**, p. 273–394. Budapest.  
 YOUNG, D. A., 1968: Taxonomic Study of the Cicadellinae (Homoptera: Cicadellidae). Part 1. Proconiini. – U.S. Nat. Mus. Bull. **261**, p. 1–287 Washington.

Anschrift des Verfassers:

Dr. R. Emmrich, Staatl. Museum für Tierkunde Dresden,  
 Augustusstraße 2, Dresden, DDR – 8010

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1987-1988

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Emmrich Rainer

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung Tretogonia MEL. aus Paraguay \(Insecta, Homoptera, Auchenorrhyncha, Cicadellidae\) 189-190](#)